

## Was ist gerecht?

„Gerecht ist, wenn ich einen Apfel in vier Stücke teile und jeder bekommt zwei.“: Klare Sache – so definiert ein Sechsjähriges Kind Gerechtigkeit. Ungerecht ist, wenn jemand nicht fair teilen kann. Oder andere verprügelt, die schwächer sind als man selbst.



Ist es nicht egal, ob ich das größte Stück Pizza bekomme? Ich verhungere schon nicht. Dafür ist gesorgt. Und das nächste mal hab ich da größte Stück.

Seht Euch mal das Bild an. Der Mann möchte, dass alle Tiere auf den Baum steigen und denkt, jeder hat die gleiche Chance. Ist das gerecht?



Ein Fisch kann nun mal nicht klettern. Somit hat er schon keine Chance. Und der Elefant sicher auch nicht.

Gerecht ist, dass jeder das bekommt, was er braucht. Stellt Euch mal vor, alle Tiere würden gleich viel Futter bekommen. Oder dasselbe

Futter. Der Elefant würde 5 Fische, wie die Robbe bekommen, und die Schnecke ebenso. Oder Die Robbe einen großen Haufen Heu und 5 Brote. Das ist doch nicht gerecht. Die Tiere würden ja verhungern. Gerecht ist, jeder bekommt, was er benötigt. Der Affe – Bananen, der Fich – Wasserflöhe und Fischfutter, der Elefant einen großen Haufen Heu und Obst und Gemüse.

So ist es auch in unserem heutigen Evangelium gemeint. Jeder der Arbeiter bekommt was er benötigt. So ist Gott. Er möchte, dass es uns gut geht und sorgt für uns.

Einen schönen Sonntag wünscht Euch Konni

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-25-sonntag-im-jahreskreis>)